

ECHT  
JETZT!

Von Jana Hintz

## Was vom Feste übrig bleibt

Gibt es Dinge, die Sie gerne übrig lassen? Denkt man zum Beispiel an Süßes, fällt auf: Am Ende des Tages bleiben meist die gleichen Sachen liegen. Nehmen wir die kleinen Merci-Schokoladen. Während sich die meisten Leute auf Vollmilch, Nougat oder Nuss stürzen, weilen Kaffeesahne und Zartbitter oft noch tagelang in der Packung. Ein ähnliches Schicksal ereilt die braunen Lakritze in der Haribo-Colorado-Tüte. Wer die tatsächlich mag, hat Glück und findet sie am Morgen nach der Firmenfeier haufenweise in der Snack-Schale. In einer Celebrations-Box dagegen verbringen häufig die kleinen Bounty-Bonbons die längste Zeit. Das Leben als Ladenhüter ist sicher kein leichtes. Viele von uns kennen das Gefühl, als Letzter ausgewählt zu werden – sei es aus dem guten alten Sportunterricht in der Schule. Ich kann dieses mulmige Bauchgefühl sofort wieder abrufen, wenn ich zurückdenke: Wie ich da stand, als die Völkerball-Mannschaften gewählt wurden. Und mit jedem aufgerufenen Namen die Gruppe um mich herum – und mein Selbstbewusstsein – kleiner wurden. Ich frage mich, ob man dieses Übrigbleiben auch positiv sehen kann. Wer schließlich möchte in der Masse mit-schwimmen und in ihr untergehen? Wer will ecken- und kantenlos einfach bloß von allen gemocht werden? Richtig, wer übrig bleibt, ist besonders. Und bekommt gesonderte Aufmerksamkeit. Aber klar: Damit umzugehen, das will gelernt sein.

### DIE HAZ GRATULIERT

Hildesheim. Fritz Ruberg feiert heute seinen 83. Geburtstag.



Viele Köche machen einen köstlichen Kürbiskuchen – in der Walter-Gropius-Schule.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

# Köstlichkeiten aus Pavia, zubereitet von jungen Köchen

Feier der Städtepartnerschaft in der Walter-Gropius-Schule: vier Gänge für 40 Gäste

Von Kathi Flau

Hildesheim. Die Salami ist „tipici dell' Oltrepo Pavese“, typisch für die Region um Pavia, aus der sie stammt. Die meisten Zutaten zu diesem Vier-Gänge-Menü sind Originale aus Hildesheims Partnerstadt Pavia, zumindest aus Italien, alle frisch angeliefert. Aus den Waren kocht am Dienstag ein zehnköpfiges Team aus Berufsschülerinnen und -schülern der Walter-Gropius-Schule in der schuleigenen Restaurantküche mit ebensovielen Kochschülern des Santachiara-Instituts aus Pavia ein Steinpilz-Risotto, einen Berettina Kürbiskuchen mit Käsefondue und Serisolona-Kuchen mit Zabaione.

Ihre Gäste sind diejenigen, die international und ehrenamtlich die Hildesheimer Städtepartnerschaften pflegen. Allen voran Enzo Iacovozzi, der sich um die Partnerschaft zu Pavia

kümmert und die Idee zu diesem gemeinsamen Essen hatte, und Oliver Rösner, bei der Stadt Hildesheim für deren Städtepartnerschaften verantwortlich. Oberbürgermeister Ingo Meyer dankt ihnen wie allen Ehrenamtlichen – besonders in dieser Zeit, wie er sagt. „Wir wissen, dass es zwischen Völkern einmal Hass gab, nicht nur zwischen Deutschland und Frankreich.“ Für Verständigung und Frieden sei immer Austausch die Basis und deshalb wichtiger denn je.

Wichtig ist dieser Austausch auch deshalb, weil er solchen Spaß macht. Den sieht man den jungen Köchinnen Adesa Preci aus Pavia und Mirella Schilberg Silveira aus Hildesheim deutlich an. Die beiden sprechen, während sie das Essen vorbereiten, Englisch oder Italienisch miteinander. „Manchmal verständigen wir uns ohne Worte“, sagt Mirella. „Die meisten Fachbegriffe sind ohnehin schwer zu

übersetzen.“ Und wenn Reden nicht mehr weiterhilft: Probieren hilft immer. Der italienische Küchenmeister Silvano Vanzulli hat das Menü zusammengestellt, er begleitet seine Schüler auch zum Kochen. Der deutsche Küchenmeister, Lasse Althaus, der seit 2006 an der Gropius-Schule kocht und lehrt, sagt dazu: „Das ist ein tolles Menü für die Schüler. Jeder Gang beinhaltet eine ganz besondere Herausforderung.“ So muss das Risotto akkurat auf die Sekunde gegart sein, beim Käsefondue hingegen ist die Temperatur das alles Entscheidende.

Und natürlich der Geschmack – der ja ohnehin, sagt Althaus und lacht. Er findet es großartig, dass die Kochschüler solche Gelegenheiten zum Austausch haben. „Das versuchen wir als Schule immer. Ihnen zu ermöglichen, mal was anderes zu sehen und kennenzulernen.“ Dennoch ist die Zahl der Azubis wie fast überall auch hier auf einem Tiefstand. „Die neun oder zehn Leute, die jetzt hier kochen, das ist das gesamte zweite und dritte Lehrjahr des ganzen Landkreises“, sagt Althaus. „Wir hoffen, das wird wieder besser.“

Kaum besser wäre es offenbar mit dem Essen gegangen: Mit ausgesuchtem Wein, ebenfalls von Gastro-Fachschülerinnen und -schülern serviert, wird es am Tisch erst so richtig zur Delikatess. Von den Gästen erreicht das Küchenteam ein vielfaches Lob.

Für die jungen Köche aus Italien geht es schon am Mittwoch weiter. Im Rahmen der Weltweiten Woche der Italienischen Küche werden sie unter anderem auch im Italienischen Generalkonsulat in Hannover kochen. Aber Hildesheim, sagt Adesa Preci, das wird sie auf jeden Fall in Erinnerung behalten. Als einen Ort, an dem sie prima in einem großen Team gekocht hat. Ganz partnerschaftlich.

„Die neun oder zehn Leute, die jetzt hier kochen, das ist das gesamte zweite und dritte Lehrjahr des ganzen Landkreises“, sagt Althaus. „Wir hoffen, das wird wieder besser.“

Kaum besser wäre es offenbar mit dem Essen gegangen: Mit ausgesuchtem Wein, ebenfalls von Gastro-Fachschülerinnen und -schülern serviert, wird es am Tisch erst so richtig zur Delikatess. Von den Gästen erreicht das Küchenteam ein vielfaches Lob.

Für die jungen Köche aus Italien geht es schon am Mittwoch weiter. Im Rahmen der Weltweiten Woche der Italienischen Küche werden sie unter anderem auch im Italienischen Generalkonsulat in Hannover kochen. Aber Hildesheim, sagt Adesa Preci, das wird sie auf jeden Fall in Erinnerung behalten. Als einen Ort, an dem sie prima in einem großen Team gekocht hat. Ganz partnerschaftlich.

## Gesuchter stellt sich der Polizei

Mann soll im März Jungen verletzt haben

Von Saskia Helmbrecht und Tarek Abu Ajamieh

Hildesheim. Gestern veröffentlichte die Hildesheimer Polizei Fotos eines Mannes, der im März an einer Bushaltestelle in Hildesheim einen damals zwölfjährigen Jungen angegriffen haben soll. Die Wirkung ließ nicht lange auf sich warten. Wenige Stunden später, am Abend, meldete sich der Gesuchte von einer Polizei. Nachdem dadurch die Identität des Mannes feststand, nahm die Polizei ihre Öffentlichkeitsfahndung zurück. Ob sich der Mann bereits zu den Vorwürfen gegen ihn geäußert hat, ist unklar. „Die Ermittlungen dauern an“, erklärten die Beamten dazu lediglich.

Wie Polizei und Staatsanwaltschaft erst am Dienstag in einer gemeinsamen Mitteilung berichteten, soll es bereits am Donnerstag, 9. März, gegen 15.40 Uhr an der Bushaltestelle „Godehardikamp“ in der Straße Am Propsteihof zu einem Streit zwischen dem Mann und dem damals Zwölfjährigen gekommen sein, heißt es. Der Unbekannte soll den Zwölfjährigen dann geschlagen haben, der Junge zog sich dabei leichte Verletzungen zu. Anschließend soll der Mann in einen Bus gestiegen und weggefahren sein.

Wer kann Hinweise geben? Mehrere Monate lang konnte der Unbekannte trotz der laufenden Ermittlungen nicht identifiziert werden. Daher hatte das Amtsgericht auf Antrag der Staatsanwaltschaft nun entschieden, Bilder des Tatverdächtigen zu veröffentlichen und die Öffentlichkeit um Mithilfe zu bitten. Doch bevor sich eventuelle Zeuginnen und Zeugen bei der Polizei melden konnten, hatte sich der Gesuchte bereits selbst gestellt.

Dass die Fotos erst acht Monate nach der Tat veröffentlicht worden waren, hängt vermutlich damit zusammen, dass die Beamten erst, wenn sie absolut nicht weiterkommen, die Staatsanwaltschaft ins Boot holen und sie um grünes Licht für eine Öffentlichkeitsfahndung bitten können. Die Staatsanwaltschaft muss dann zunächst die bisherigen Ermittlungen der Polizei prüfen. Kommt sie zum gleichen Ergebnis, beantragt sie beim zuständigen Gericht, die Veröffentlichung der Bilder zuzulassen. Nach einem Beschluss der Richter geht das Ganze über die Staatsanwaltschaft wieder zurück zur Polizei, die dann per Pressemitteilung das Bild an die Medien weitergibt. Dass eine solche Maßnahme so schnell Erfolg hat, ist ungewöhnlich.

Ausnahmen gibt es bei besonders schwerwiegenden Straftaten und bei Gefahr im Verzug: Dann kann das Verfahren beschleunigt werden, die Polizei muss nicht alle denkbaren Ermittlungsansätze ausreizen und die Staatsanwaltschaft darf die Anordnung treffen, ohne das Gericht einzuschalten.

Für weitere Rückfragen zu der Tat war die Staatsanwaltschaft bisher nicht zu erreichen.

# Jacken-Dealer auf Kaufland-Parkplatz festgenommen

22-Jähriger bietet gefälschte Jacken der Luxus-Marke Canada Goose an – macht aber die Rechnung ohne seine Kunden

Von Jan Fuhrhop

Hildesheim. Zugriff auf dem Supermarkt-Parkplatz: Die Polizei hat am Montag einen 22-jährigen Hildesheimer vorläufig festgenommen – er soll mit gefälschten Jacken bekannter Markenhersteller gehandelt haben. Den entscheidenden Hinweis auf den Tatverdächtigen lieferten zwei Männer aus dem Kreis Hildesheim.

Einer der beiden, ein 30-Jähriger, hatte es zunächst tatsächlich auf Ware aus dem Angebot des mutmaßlichen Betrügers abgesehen.

Das Angebot war verlockend: Nur 350 Euro sollte die Jacke der Luxus-Marke Canada Goose kosten, die auf einer Online-Plattform eingestellt war. Ein echtes Schnäppchen, liegen Daunenjacken des Herstellers doch sonst bei 1500 Euro und mehr. Der 30-Jährige nahm also Kontakt zu dem Verkäufer auf und traf sich am Montagnachmittag mit dem 22-Jährigen auf dem Kaufland-Parkplatz am Römerring. Stutzig war der Mann aus dem Landkreis wegen des sehr niedrigen Preises durchaus, doch der Anbieter hatte eine plausibel klingende

Erklärung parat. Wie genau er den Preis begründete, dazu will Polizeisprecher Jan Makowski wegen der laufenden Ermittlungen nichts sagen. Wohl aber dazu, wie es auf dem Parkplatz und danach weiterging: Der 30-Jährige zahlte und fuhr mit der Jacke nach Hause. Dort schaute er sich den neuen Besitz im Hellen noch einmal genauer an – und stellte fest, dass die Jacke deutliche Mängel aufwies und schlecht verarbeitet war. Das konnte kein Produkt von Canada Goose sein, da war er sich nun sicher und erstattete deswegen Anzeige bei der Polizei.

Ein Bekannter des geprellten Kunden nahm unterdessen Kontakt zu dem Anbieter der vermeintlichen Luxus-Ware auf und gab vor, ebenfalls eine Jacke kaufen zu wollen. Mit Erfolg: Noch am selben Abend traf sich der angebliche Kunde mit dem 22-Jährigen, wiederum auf dem Supermarkt-Parkplatz in der Hildesheimer Nordstadt.

Was der Verkäufer nicht wusste: Die vorab informierte Polizei hatte Beamte ebenfalls dorthin geschickt – und die griffen noch während des Verkaufsgesprächs zu und nahmen den Hildesheimer

vorläufig fest. Die von ihm mitgebrachte und zum Verkauf vorgesehene Jacke stellten sie sicher. Zudem durchsuchten die Einsatzkräfte kurz darauf die Wohnung des 22-Jährigen – und stießen dort auf zehn weitere Jacken. „Es ist davon auszugehen, dass es sich bei ihnen auch um Fälschungen bekannter Markenhersteller handelt“, sagt Sprecher Makowski.

Der 22-Jährige ist inzwischen wieder auf freiem Fuß. Gegen ihn laufen Ermittlungen wegen einer Straftat nach dem Markengesetz und wegen Betrugs.

## Advent und Weihnachten für Kurzsentschlossene!



### Mehrtagesreisen:

- 27.11. – 1.12. **Adventsstimmung im Elsass** – 4x Übernachtung mit Halbpension in Schallstadt inkl. Colmar, Straßburg und Freiburg 659,- €
- 1. – 3.12. **Adventszeit in Schleswig-Holstein** – 2x Übernachtung mit Halbpension im Wikinger Hof in Kropp inkl. Weihnachtsmarkt Schloss Glücksburg und Gut Stocksee Hof 334,- €
- 4. – 7.12. **Kulinarischer Adventszauber in Polen** – 3x Übernachtung mit Halbpension in \*\*\*\*Hotels in Thorn und Posen und traditionellem Programm 499,- €
- 8. – 12.12. **Advent in Ruhpolding** – 4x Übernachtung mit Halbpension im \*\*\*\*Steinbach Hotel inkl. Schifffahrt Chiemsee, Christkindmarkt auf der Fraueninsel, Tirol und Salzburg 739,- €
- 22. – 27.12. **Weihnachten im Erzgebirge** – 5x Übernachtung im \*\*\*\* Ahorn Waldhotel Altenberg inkl. Striezelmarkt Dresden, Freiberg und weihnachtlichem Programm 1.039,- €
- 23. – 27.12. **Weihnachtsglanz im Allgäu** – 4x Übernachtung mit Halbpension im \*\*\*\* Best Western Plus Parkhotel Maximilian in Ottobeuren inkl. Memmingen und Rundfahrt Allgäu 859,- €
- 23. – 27.12. **Weihnachten in der Pfalz** – 4x Übernachtung mit Halbpension im \*\*\*\* Achat Hotel in Bad Dürkheim inkl. Speyer und Deutsche Weinstraße 659,- €



- 30.12. – 1.1. **Jahreswechsel in Wiesbaden** – 2x Übernachtung im \*\*\*\* Dorint Pallas Wiesbaden mit Mainz, Frankfurt und Silvestergala inkl. Getränke 539,- €
- 30.12. – 2.1. **Silvester in Stettin** – 3x Übernachtung im neuen \*\*\*\* Courtyard by Marriott in Stettin mit Ausflug Wollin & Swinemünde und Silvesterfeier inkl. Getränke 769,- €

### Tagesfahrten:

- 22.11., 24.11., 28.11. **Gänseschmaus am Arendsee** 86,- €
- 23.11., 14.1. **Kerzenscheinführung Kloster Walkenried & Kniesteressen** 74,- €
- 25.11. **Weihnachtsmarkt Gut Basthorst** inkl. Eintritt 53,- €
- 30.11. **Leipziger Weihnachtsmarkt** 49,- €
- 1.12. **Weihnachtsmarkt Kiekeberg** inkl. Eintritt 55,- €
- 6.12. **Weihnachtszauber Schloss Bückeberg** inkl. Eintritt 54,- €
- 7.12., 10.2. **Barberini Museum Potsdam – „Munch“** inkl. Eintritt und Führung 76,- €
- 7.12. **Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“ Potsdam** 49,- €
- 7.12. **Picasso Museum Münster** inkl. Eintritt und Führung 69,- €
- 7.12. **Weihnachtliches Münster** – nur Busfahrt 51,- €
- 12.12. **Weihnachtsmärkte Lübeck** – nur Busfahrt 52,- €
- 13.12. **Weihnachtsstadt Lüneburg** – nur Busfahrt 43,- €
- 14.12. **Weihnachtsmarkt Osnabrück** – nur Busfahrt 43,- €
- 19.12., 13.1., 17.2., 21.3. **Kunsthalle Hamburg „Caspar David Friedrich“** inkl. Eintritt & Führung 70,- €